

**Protokoll**  
**Koordinierungskreis „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“**  
**17.08.2006, kl. Pfarrsaal St. Maria Rosenkranz**

**1. Protokoll vom 01.06.2006**

Protokoll wird einstimmig ohne Änderungen angenommen:

**2. Informationen zum Arbeitslosengeld II durch Frau Kronenberg, ARGE Süd**

- Arge Süd (Arbeitsgemeinschaft der Arbeitsagentur aus Bereichen der Grafenberger Allee und der Zweigstelle des Sozialamtes Reisholz/Garath), Reisholzer Werftstr. 68, 112 KollegInnen sind zuständig für die Bewilligung von ALG II, Arbeitsvermittlung und Fallmanagement.
- Arge Süd ist Ansprechpartner für die Stadtteile Urdenbach, Benrath, Holthausen, Wersten, Reisholz.
- Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
- Ratsuchende erhalten im Empfangsbereich erste Informationen und den ALG II-Antrag mit einer Auflistung der benötigten Unterlagen (Unterlagen zur Darlegung der Einkommenssituation, Lohnabrechnungen der letzten 6 Monate, Kontoauszüge der letzten 3 Monate, Personalausweis, Vermögensnachweise aller im Haushalt Lebender). Nach max. 14 Tagen erhält der Antragssteller einen Termin beim Fallkoordinator.
- Der Fallkoordinator überprüft die leistungsrechtl. Merkmale und schließt mit dem Antragssteller eine Eingliederungsvereinbarung zur Integration in den Arbeitsmarkt, weiterführend schließt sich bei arbeitsmarktnahen Personen die Arbeitsvermittlung oder bei eher arbeitsmarktfernen Personen das Fallmanagement mit der Möglichkeit der Integration mit Hilfe von 1-Euro-Jobs an.
- Liegen alle Unterlagen vor, kann nach ca. 1 Woche die endgültige Bewilligung von ALG II erfolgen.
- Sind nicht alle benötigten Unterlagen komplett, besteht nach wie vor die grundsätzliche Möglichkeit der Vorauszahlung, allerdings muss der Ratsuchende seine Bedürftigkeit nachweisen und plausibel darlegen, wovon er bisher gelebt hat, zudem dauert die Bearbeitung normalerweise 10 – 14 Tage.
- Darlehensgewährung ist nicht mehr möglich.
- Wohnungslose können sich zentral an die Arge Mitte, Luisenstr. Wenden.
- Die Einrichtung von Zusatz- bzw. 1-Euro-Jobs erfolgt zentral über die Abteilung Beschäftigungsförderung der Arge, die auch die Voraussetzungen prüft. Generell können diese auch älteren Arbeitslosen zugewiesen werden und eine Begleitung und Zusätzlichkeit muss sichergestellt sein, die Wohlfahrtsverbände haben zur Zeit mehr Bewerber als Einsatzstellen.
- Arge Süd ist zuständig für 7500 Bedarfsgemeinschaften.
- Miete: Die Miete wird im Sinne der Eigenverantwortung an den ALG II Bezieher überwiesen, allerdings kann auf eigenen Wunsch und jederzeit widerrufbar eine Direktzahlung der Arge an den Vermieter festgelegt werden. Dies ist aber freiwillig und kann nicht verpflichtend festgelegt werden (Gesetzeslücke).
- (Zwangs-) Umzüge: im Fokus der Arge ist eine gutes Verhältnis zwischen Wohnungsgröße und Preis, ansonsten kann zum Umzug aufgefordert werden.
- Wohnraum darf 7,35 €/ qm inkl. NK (kein Strom) kosten; bezüglich der Größe gilt: 1 Person – 45 qm, 2 Personen – 65 qm, 3 Personen - 75 qm, 4 Personen – 90 qm, usw.

- Kleidung / ehemalige "einmalige Leistungen": Leistungen für Kleidung und sonstige Anschaffungen wie Möbel, etc. sind in den Jahressatz pauschaliert eingerechnet worden, die ALG II Bezieher müssen diese Beträge ansparen, es gibt keine Möglichkeit, Leistungen zusätzlich zu bewilligen, einen Vorschuss zu erhalten oder den Überschuss bei der Arge direkt anzusparen, Arge kann nur beraten.
- Übermittagsbetreuung: Kosten können nicht zusätzlich übernommen werden, da Verpflegungskosten ebenfalls pauschaliert im Regelsatz eingerechnet sind.
- Anträge auf zusätzliche Leistungen sind möglich bei (schriftl. Anträge):
  - Klassenfahrten (Antragsstellung über Schule)
  - Mietrückständen / Erhalt von Wohnraum
  - Wohnraumerstbezug
  - Baby-Erstausrüstung
  - Kosten für besondere Ernährung (Genehmigung nach MDK Prüfung)
  - Stromrückstände können bei Androhung von Sperrung darlehensmäßig übernommen werden (Einzelfallprüfung)
- Nebenverdienstmöglichkeiten: seit Frühjahr 2006 dürfen 100 € anrechnungsfrei hinzu verdient werden; bei versehentlichem Mehrverdienst ohne Angabe Rat der Arge sofortige Information und Korrektur der Angaben; bei Täuschung bzw. falschen Angaben erfolgt eine Rückforderung, Aufrechnung und Kürzung der Leistungen und je nach Schwere ein Strafantrag; bei unklaren Verhältnissen können die Leistungen ganz eingestellt werden; 1-Euro-Job plus 100 Euro Nebenverdienst sind möglich.
- Bei Leistungssperrung und Kindern im Haushalt erfolgt keine automatische Information des Jugendamtes, dies bleibt einzelfall- und vom Fallkoordinator abhängig.
- BSD / Arge sind in Verhandlung über Regelungen für unter 25-Jährige (Wahrnehmung des erzieherischen Auftrags); beiden Seiten ist klar, dass dringend Regelungen geschaffen werden müssen, da sich die Zusammenarbeit der Behörden grundlegend verändert hat. Nach wie vor sind persönliche Kontakte zwischen Jugendamt und Fallkoordinator wichtig.
- Fallmanagement bezieht sich auf die berufliche Integration, hierzu gibt es einen Leistungskatalog / Maßnahmen sind nicht auf freiwilliger Basis.

**Idee:** Hinweis auf Verbesserungsvorschläge des SGB II an Ansprechpartner der Bundespolitik richten und in den Koordinierungskreis einladen.

**Schulbücher:** Kosten für Schulbücher werden für ALG II Bezieher mit Düsselpass oder Arge Bescheinigung voll übernommen!

### 3. Projekt Zwischenberichte

- Projekte zur Gewaltprävention:
  - Aktionen am Platz Küppersteger-/ Leverkusenerstr.:  
3 Aktionen haben schon in Kooperation und Vorbereitung der 4 Kinder- und Jugendeinrichtungen stattgefunden und sind sehr gut angenommen worden, ca. 100 Kinder pro Veranstaltung, Herzliche Einladung für Samstag, den 19.08.2006 zur großen PlatzDa! Aktion mit Brotfen, Wasserorchester, Percussionworkshop, Tanzpräsentation, etc.
  - Kompetenztraining:  
Bericht siehe letzter Koordinierungskreis

- Nachtsportangebot  
Wegen Umsetzungsproblemen bzw. Probleme bei städt. Genehmigung zur Zeit noch nicht angelaufen
- Senioren op Jück  
Teilnehmer und Ehrenamtliche haben sich sehr wohlgefühlt, evtl. sogar 1:1 Betreuung zu viel, durch zahlreiche Spenden konnte eine gute Staffellung der Teilnehmerbeträge für finanziell bedürftige Senioren angeboten werden; zusätzlich konnten neue Kontakte auch zu schon bestehenden Angeboten für Senioren geschaffen werden; ein Nachtreffen mit Angehörigen und allen Teilnehmern ist in Planung.
- Stadtteilladen  
Zur Zeit gibt es keine neuen Informationen zur Weiterfinanzierung, die Verhandlungsphase dauert; es gab ein gutes Gespräch mit Sozialdezernent Herrn Hintzsche.

#### 4. Verschiedenes

- Stand „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ beim Pfarrfest St. Maria Rosenkranz • Frau Daum bietet Ihre Hilfe an.
- Vorstellung Frau Marita Langenhorst / Projekt JES des Caritasverbandes  
Frau Langenhorst arbeitet seit dem 01.08.2006 im Projekt JES–Jugend engagiert sich. Hauptschüler sollen für ehrenamtliches Engagement gewonnen werden und hierbei von erwachsenen Paten begleitet werden. Sowohl Paten als auch Einsatzstellen für die Jugendlichen werden noch gesucht. Die Paten sollten sich ca. 2 Wochenstunden für mind. ½ Jahr zur Begleitung der Jugendlichen bereit erklären. Frau Langenhorst ist immer donnerstags von 16.30 – 18.00 Uhr im Stadtteilladen, Liebfrauenstr. 30 unter Tel. 49 53 277 (außer Schulferien) zu erreichen und freut sich über Anregungen aus dem Koordinierungskreis.
- Termin des Netzwerks Wersten: Am 30.08.2006, 15.00 Uhr findet im Café des Bürgerhauses ein Vortrag der Schuldnerberatung statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

**Neuer Termin: Donnerstag, 23. November 2006, 17.30 Uhr AWO Kindertagesstätte Lummerland, Immigratherstr.6**